

Ressort: Auto/Motor

Gesamtmetall warnt: VW-Skandal nicht instrumentalisieren

Berlin, 30.09.2015, 08:25 Uhr

GDN - Der Arbeitgeberverband Gesamtmetall warnt mit Blick auf den Manipulationsskandal bei Volkswagen vor einer Gefährdung von Wohlstand und Jobs in Deutschland: "Der Skandal um manipulierte Abgaswerte darf nicht gegen die deutsche Automobilindustrie, den Standort Deutschland oder die Diesel-Technologie instrumentalisiert werden. Daran hängen Wohlstand und Arbeitsplätze in Deutschland", sagte Gesamtmetall-Hauptgeschäftsführer Oliver Zander im Gespräch mit der "Neuen Osnabrücker Zeitung" (Mittwoch).

"Wir leben vom Produkt Auto." Die deutsche Automobilindustrie verzeichnete im vergangenen Jahr nach Angaben des Branchenverbandes VDA einen Rekordumsatz von 367,9 Milliarden Euro. Laut Gesamtmetall entspricht dies rund 36 Prozent aller Umsätze in der gesamten Metall- und Elektro-Industrie (rund 1.000 Milliarden Euro Umsatz). Auch mit Blick auf die Arbeitsplätze nimmt die Automobilindustrie eine herausragende Stellung ein: In der Branche arbeiteten im Durchschnitt des vergangenen Jahres 787.829 der insgesamt rund 3,8 Millionen Beschäftigten in der Metall- und Elektro-Industrie. Allein an der Diesel-Technologie hängen nach Angaben der IG Metall mehr als 20.000 Beschäftigte bei deutschen Zulieferern.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-60988/gesamtmetall-warnt-vw-skandal-nicht-instrumentalisieren.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619